



Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde  
Rosenstraße 9, 48143 Münster

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2009

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepage beachten:

[www.uni-muenster.de/altoriental](http://www.uni-muenster.de/altoriental)

### MAGISTERSTUDIENGÄNGE

ALTORIENTALISCHE PHILOGIE  
Seminare und Übungen

Seminar: **Quellen zur Geschichte und Kultur des Neubabylonischen Reiches**

098781

*Prof. Dr. H. Neumann*

Termin: Mo 14-16 Uhr; Beginn: 20.04.2009; Raum: 52

Lektüre ausgewählter Texte zu Geschichte und Kultur des Neubabylonischen Reiches der Chaldäer (7./6. Jh. v. Chr.). Anhand von Königsinschriften, chronographischen und juristischen Texten werden die politischen Entwicklungen und die gesellschaftlichen Strukturen in Mesopotamien zu jener Zeit behandelt. Dabei sollen auch Kontinuitäten und Diskontinuitäten im Rahmen der sozialökonomischen Entwicklung Babyloniens im 1. Jt. v. Chr. insgesamt aufgezeigt werden.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Akkadischen  
Leistungsnachweis: Hausarbeit

#### **Literatur:**

a) *Einführung*: H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasien, Berlin 1989, 388ff.; K.R. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (ATD Ergänzungsreihe 11), Göttingen 2001, 278ff.; J. Marzahn – G. Schauerte (Hrsg.), Babylon. Wahrheit [Katalogband], Berlin – München 2008.

b) *Inschriften*: P.R. Berger, Die Neubabylonischen Königsinschriften. Königsinschriften des ausgehenden babylonischen Reiches (626-539 a.Chr.) (AOAT 4/1), Kevelaer – Neukirchen-Vluyn 1973; H. Schaudig, Die Inschriften Nabonids von Babylon und Kyros' des Großen samt den in ihrem Umfeld entstandenen Tendenzschriften. Textausgabe und Grammatik (AOAT 256), Münster 2001; R. Da Riva, The Neo-

Babylonian Royal Inscriptions. An Introduction (GMTR 4), Münster 2008.

c) *Chroniken*: J.-J. Glassner, Mesopotamian Chronicles (SBL Writings from the Ancient World 19), Leiden – Boston 2005, 214ff.

d) *Juristische Überlieferung*: J. Oelsner – B. Wells – C. Wunsch, Neo-Babylonian Period, in: R. Westbrook (Hrsg.), A History of Ancient Near Eastern Law (HdO I/72-2), Leiden – Boston 2003, 911ff.; M. Jursa, Neo-Babylonian Legal and Administrative Documents. Typology, Contents and Archives (GMTR 1), Münster 2005.

## Seminar: **Sumerische Sprichwörter**

098796

**Prof. Dr. H. Neumann**

Termin: Mo 16-18 Uhr; Beginn: 20.04.2009; Raum: 52

Sumerische Sprichwörter zählen zur Weisheitsliteratur und sind als literarische Minimaleinheiten im Rahmen von Sprichwortsammlungen aus altbabylonischer Zeit (19.-17. Jh. v. Chr.) überliefert. Bei den entsprechenden Texten handelt es sich um ‚Sprichwörter‘ im eigentlichen Sinn wie auch um Witze, geistreiche bzw. spöttelnde Sentenzen, Fabeln, Wünsche und Schlüpfrigkeiten. Grundlage der Lektüre ausgewählter Beispiele sind sowohl die überlieferten Sammeltafeln als auch die der Schreiberausbildung entstammenden Übungstafeln mit Einzeltexten.

Voraussetzung: Gute Kenntnisse des Sumerischen

Leistungsnachweis: Hausarbeit

### **Literatur:**

B. Alster, Proverbs of Ancient Sumer. The World's Earliest Proverb Collection, Vol. I-II, Bethesda 1997 (mit älterer Literatur); ders., Wisdom of Ancient Sumer, Bethesda 2005, 391ff.; B. Alster – T. Oshima, A Sumerian Proverb Tablet in Geneva. With Some Thoughts on Sumerian Proverb Collection, in: Or 75 (2006) 31-72; B. Alster, One Cannot Slaughter a Pig and Have it: A Summary of Sumerian Proverbs in the Schøyen Collection, in: ebd. 91-95; ders., Sumerian Proverbs in the Schøyen Collection (CUSAS 2), Bethesda 2007.

## Seminar: **Die sumerische Dichtung Gilgamesch und Huwawa**

098820

**S. Paulus, M.A.**

Termin: Mo 10-12 Uhr; Beginn: 20.04.2009; Raum: 52

„Gilgamesch und Huwawa“ gehört zu den sumerischen Gilgameschdichtungen und ist in zwei verschiedenen Versionen (A und B) aus der altbabylonischen Zeit überliefert. Beide schildern, wie Gilgamesch auf der Suche nach ewigem Ruhm zusammen mit seinem Begleiter Enkidu eine Expedition in den Zedernwald unternimmt und dort auf dessen Wächter Huwawa trifft.

Schwerpunkt des Seminars ist die vergleichende Lektüre beider Versionen, wobei auch der Einfluss auf das jungbabylonische 12-Tafel-Epos untersucht werden soll.

Voraussetzung: Sumerisch-Kenntnisse (mindestens Sumerisch III)  
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

**Literatur:**

D. O. Edzard, Gilgameš und Huwawa A. I. Teil, in: ZA 80 (1990), 165-203; ders., Gilgameš und Huwawa A. II. Teil, in: ZA 81 (1991), 165-233; ders., „Gilgameš und Huwawa“. Zwei Versionen der sumerischen Zedernwaldepisode nebst einer Edition von Version „B“ (SBAW 4, 1993), München 1993; A. R. George, The Babylonian Gilgamesh Epic I, Oxford 2003 (zur Überlieferungsgeschichte etc.).

**Seminar: Ugaritisch II: Lektüre leichter ugaritischer Texte**

098800                      **Prof. Dr. M. Dietrich**

Termin:                      Beginn:                      Raum:

Die Übung hat zum Ziel, nach dem Einführungskurs die Fähigkeit zu erwerben, Texte der Epik auf ihre lexikalischen, syntaktischen und poetologischen Besonderheiten hin zu analysieren.

Voraussetzung: Grundkenntnisse des Ugaritischen der alphabetischen Überlieferung  
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme

**Literatur:**

J. Tropper, "Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar" (Münster 2002) und/oder von P. Bordreuil - D. Pardee, "Manuel d'Ougaritique. Vol. I et II" (Paris 2004).

**Seminar: Ugaritische Briefe**

098815                      **Prof. Dr. M. Dietrich**

Termin:                      Beginn:                      Raum:

Briefe der Keilschriftliteratur sind eine der wichtigsten Quellen für Geschichte, Kultur und Grammatik der Sprachen, in denen die Verfasser sie niedergeschrieben haben. Ihre Interpretation bietet allerdings große Probleme, weil die Voraussetzungen für die Abfassung der Briefe uns in der Regel nicht mehr bekannt sind. Da wir aber den Versuch unternehmen wollen, eine möglichst gute und zuverlässige Übersetzung herzustellen, müssen wir die Umstände der Abfassung präzise nachzuzeichnen versuchen.

Voraussetzung: Gute Kenntnis des Ugaritischen  
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme

**Literatur:**

KTU; P. Bordreuil - D. Pardee, "Manuel d'Ougaritique. Vol. I et II" (Paris 2004).

## Seminar: **Lektüre altassyrischer Briefe und Urkunden**

098834

*Th. Sturm, M.A.*

Termin: Di 12-14 Uhr; Beginn: 21.04.2009; Raum: 52

In diesem Kurs werden altassyrische Briefe und Urkunden aus Kaniš/Kültepe (Zentralanatolien) z.Zt. der altassyrischen Handelsniederlassungen (ca. 1930–1730 v. Chr.) gelesen und analysiert. Hierdurch sollen weitere Sicherheit beim Transliterieren und Übersetzen der Texte erzielt sowie tiefere Einblicke in das System des altassyrischen Fernhandels gewonnen werden. Verblüffende Parallelen zwischen dem damaligen und dem heutigen Handelskapitalismus werden sichtbar.

Voraussetzung: Gute Akkadisch-Kenntnisse

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme

### ***Literatur:***

K. Hecker, Grammatik der Kültepe-Texte. AnOr 44, Roma 1968; L. L. Orlin, Assyrian Colonies in Cappadocia. The Hague, Paris 1970 ; P. Garelli, Les Assyriens en Cappadoce. Paris 1963; K. R. Veenhof, Aspects of the Old Assyrian Trade and Its Terminology. Leiden 1972; M. T. Larsen, Old Assyrian Caravan Procedures. PIHANS 22, Istanbul 1962 ; Ders., Old Assyrian City-State and Its Colonies. Copenhagen 1976; Kh. Nashef, Die Orts- und Gewässernamen der altassyrischen Zeit. RGTC 4, Wiesbaden 1991; C. Michel, Old Assyrian Bibliography. PIHANS 97, Leiden 2003; G. Kryszat, Zur Chronologie der Kaufmannsarchive aus der Schicht 2 des Kārum Kaneš. PIHANS 99, Leiden 2004 in: K. R. Veenhof; J. Eidem, Mesopotamia. The Old Assyrian Period. OBO 160/5. Fribourg, Göttingen 2008.

***Lektüre:*** K. R. Veenhof; E. Klengel-Brandt, Altassyrische Tontafeln aus Kültepe: Texte und Siegelabrollungen. VS XXVI, Berlin 1992; J. Lewy, Die Keilschrifttexte aus Kleinasien. Mit einem Beitrag von A. Götze. TMH I, Leipzig 1932; E. Bilgiç u.a., Ankara Kültepe Tabletleri I. Ankara 1990; E. Bilgiç; S. Bayram, Ankara Kültepe Tabletleri II. Ankara 1995; E. Bilgiç; C. Günbattı, Ankaraner Kültepe-Texte III. Stuttgart 1995; I. Albayrak, Kültepe Tabletleri IV. Ankara 2006.

VORDERASIATISCHE ALTERTUMSKUNDE  
Seminare und Übungen

**Seminar: Die Halaf- und Obedzeit in Vorderasien**

098849

***Prof. Dr. R. Dittmann***

Termin: Di 14-16 Uhr; Beginn: 21.04.2009; Raum: 428

Die Halaf- und Obed-Zeit sind Kulturen des 6.-5. vorchristlichen Jahrtausends in Mesopotamien. Der allgemein als dörfliche Kultur angesprochene Halaf-Komplex erstreckt sich von der Ost-Türkei über Nord-Syrien, den Nord-Irak, und selbst Bereiche des iranischen Zagros weisen Spuren dieser Kultur auf. Dem gegenüber steht der Obed-Komplex Süd-Babyloniens und des Südwest-Iran, der als Prototyp der späteren städtischen Kultur der Uruk-Zeit angesehen wird. Beide Kulturen standen aber auch in Kontakt zueinander und die Halaf-Kultur wird schließlich in Nordmesopotamien in den Obed-Komplex integriert. Ziel des Seminars ist es, die gängigen Thesen zum vermeintlichen Charakter der beiden unterschiedlichen Komplexe zu überprüfen, ihre etwaigen Kontaktmechanismen zu definieren und den Umformungsprozess der Integration der Halaf- in die Obed-Kultur näher zu untersuchen.

Voraussetzung: Keine

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit

***Literatur:***

P.M.M.G. Akkermans, Old and New Perspectives on the Origins of the Halaf-Culture, in: O. Rouault/M. Wäfler (Hrsg.), La Djéziré et l'Euphrate syriens de la protohistoire à la fin du IIe millénaire av. J.-C. Tendances dans l'interprétation historique des données nouvelles, Subartu VII (2000) 43-54; O. Aurenche / J. Evin und F. Hours (Hrsg.), Chronologies du Proche Orient / Chronologies in the Near East. Relative Chronologies and Absolute Chronology. 16.000-4.000 B.P. (1987); D. Frankel, Archeologists at Work. Studies on Halaf Pottery. British Museum Publications (1979.); E. Henrickson/I. Thuesen (Hrsg.), Upon this Foundation: The Ubaid Period Reconsidered (1989); J.-L. Huot (Hrsg.), Préhistoire de la Mésopotamie. La Mésopotamie préhistorique et l'exploration récente du Djebel Hamrin. (1987); Ders., Les premiers villageois de Mésopotamie: Du village à la ville (1994).

**Seminar: Genese und Transformation der Induskultur**

098853

***Prof. Dr. R. Dittmann***

Termin: Do 10-12 Uhr; Beginn: 23.04.2009; Raum: 428

Die Indus-Kultur (ca. 2600-1750 v. Chr.) umspannte einen enormen geographischen Raum: von Nord-Afghanistan, Pakistan bis Nord- und West-Indien. Oft gilt diese frühe Hochkultur als ein weitgehend homogenes Gebilde. Betrachtet man jedoch die regional unterschiedlich strukturierten Vorformen, aus denen sich die Indus-Kultur entwickelte, so erweist sich diese Hochkultur als erstaunlich heterogen. Ziel des Seminars ist es,

Faktoren zu identifizieren, die sowohl an der Genese als auch an der Umformung der Indus-Kultur beteiligt waren.

Voraussetzung: Keine

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit

***Literatur:***

R. Dittmann, Anmerkungen zur Genese und Transformation des Reif-Harappa-Komplexes, in: R. Dittmann/Ch. Eder und B. Jacobs (Hrsg.), *Altertumswissenschaften im Dialog*. FS. W. Nagel, AOAT 306 (2003) 81-221; S.P. Gupta, *The Indus-Saraswati Civilization* (2005); C. Jarrige, Mehrgarh (1995); M.J. Kenoyer, *Ancient Cities of the Indus-Civilization* (2000); G.L. Possehl, *Indus Age: The Beginnings* (1999).

Seminar: **Die Archäologie der Seleukidenzeit**

098868

***Prof. Dr. R. Dittmann***

Termin: Do 9-10 Uhr; Beginn: 23.04.2009; Raum: 428

Die Seleukidenzeit (spätes 4. bis Mitte 2. Jh. v. Chr.) ist charakterisiert durch die Hellenisierung des Alten Orients. Da das Erbe Alexanders des Großen sich über einen enormen geographischen Bereich erstreckt, ist die Umformung altorientalischer Systeme natürlich regional unterschiedlich. Begründet ist dies in den unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Wurzeln jeder Region. Ziel des Seminars ist es zu untersuchen, wie die präseleukidischen Systeme umgeformt und inwieweit lokale Traditionsstränge fortgeführt wurden. Regionale Fallstudien von Syrien bis nach Indien sollen die unterschiedlichen Ausformungen und Gemeinsamkeiten der seleukidenzeitlichen Kulturen beleuchten.

Voraussetzung: Keine

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat oder schriftlicher Hausarbeit

***Literatur:***

D. Schlumberger, *Der hellenisierte Orient* (1965); R. Ghirshman, *Parthes et Sassanides* (1965); A.N. Sherwin-White/A. Kuhrt, *Hellenism in the East: Greek and Non-Greek Civilizations from Syria to Central Asia After Alexander*, *Hellenistic Culture and Society* 2 (1988); A.N. Sherwin-White/A. Khurt, *From Samarkand to Sardis: A New Approach to the Seleucid Empire* (1993); U. Finkbeiner, *Materialien zur Archäologie der Seleukiden- und Partherzeit im südlichen Babylonien und im Golfgebiet* (1993); D. T. Potts, *The Archaeology of Elam* (1998); S.P. Gupta, *The Roots of Indian Art* (1980).

Seminar: **Archäologie Zyperns II (Blockveranstaltung)**

098777

***Ch. Winkelmann, M.A.***

Vorbesprechung: 18.05.2009, 16 Uhr; Raum: 428

Im zweiten Teil der Einführung in die Archäologie Zyperns steht die Entwicklung der

Insel während der Bronzezeit im Mittelpunkt. Neben der Siedlungsweise, den Bestattungspraktiken und der materiellen Kultur der frühen und mittleren Bronzezeit wird die Entwicklung der urbanen Zentren in der Späten Bronzezeit wie Enkomi, Kition, Hala Sultan Tekke, Palaepaphos und Maroni behandelt. Darüber hinaus werden die auf die zyprische Kultur einwirkenden fremdländischen Einflüsse genauer betrachtet. Kupfer, der wichtigste Rohstoff und gleichzeitig das wichtigste Exportgut der Insel, sowie der Handel im östlichen Mittelmeerraum bilden weitere Schwerpunktthemen.

Voraussetzung: Keine

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme; benoteter Schein bei Referat

***Literatur:***

H.-G. Buchholz, V. Karageorghis, Altägäis und Altkypros (Leipzig 1972); H.-G. Buchholz, Ägäische Bronzezeit (Darmstadt 1987); H. Ganslmayr, A. Pistofidis (Hrsg.), Aphrodites Schwestern und christliches Zypern. 9000 Jahre Kultur Zyperns (Frankfurt/Main 1987); V. Karageorghis, Cyprus. From the Stone Age to the Romans (London 1982); V. Karageorghis (Hrsg.), Archaeology in Cyprus 1960-1985 (Nicosia 1985); V. Karageorghis, Early Cyprus: Crossroads of the Mediterranean (Los Angeles 2002); E. J. Peltenburg (Hrsg.), Early Society in Cyprus (Edinburgh 1989); L. Steel, Cyprus before History. From the Earliest Settlers to the End of the Bronze Age (London 2004); V. Tatton-Brown, Ancient Cyprus (London 1997); G.R.H. Wright, Ancient Building in Cyprus (Leiden 1992).

*Weitere Literatur zu den jeweiligen Referatsthemen wird in der Einführungsveranstaltung des Seminars bekannt gegeben.*

**Seminar: Archäologie in der Levante und Syrien. Neue Ausgrabungen und kulturelle Entwicklungen vom 4.-1. Jt. v. Chr. (Blockveranstaltung)**

098872

***Prof. Dr. J. Bretschneider***

Termin: 26.06.2009, 9 Uhr

In diesem Seminar werden die rezenten Forschungen und Ausgrabungen in Syrien und der Levante behandelt. Neben wichtigen Orten, wie unter anderem Hamoukar, Alalach, Qatna, Ebla, Byblos, Ugarit und Tell Tweini spielen übergreifende kulturelle Entwicklungen eine Rolle.

Zu Beginn des Semesters wird eine Liste mit Referatsthemen aushängen.

Voraussetzung: Keine

Leistungsnachweis: Benoteter Schein bei Referat

***Literatur:***

P. Akkermans & G. Schwarz, The Archaeology of Syria, 2003; M. Sommer, Die Phönizier, 2005; K. Veenhof, Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen, 2001.

*Bei Fragen zur Literaturrecherche bitte via E-Mail direkt an Herrn Bretschneider wenden.*

[joachim.bretschneider@arts-kuleuven.de](mailto:joachim.bretschneider@arts-kuleuven.de)

## Seminar: **Landeskunde und historische Topographie Palästinas**

098887

**Prof. Dr. R. Wenning**

Termin: Fr 11-13 Uhr; Beginn: 24.04.2009; Raum: 52

Dieses Seminar soll in die Landeskunde und Archäologie Palästinas einführen. Nach der Darstellung der allgemeinen Geologie, der Geographie, der Flora und Fauna Palästinas werden die wirtschaftliche Geographie und das Verkehrswesen, die Namens des Landes und seiner Bewohner als Vorbereitung für die historische Topographie diskutiert. Fragen nach Weltvorstellungen und Karten, nach den Quellen, um biblische Orte zu lokalisieren/identifizieren, und nach Grundvoraussetzungen der Siedlungen führen zur Darstellung der Regionen Palästinas in naturräumlicher und zeitlicher Entwicklung.

Voraussetzung: Keine  
*Neben Studierenden der Vorderasiatischen Altertumskunde  
besonders geeignet für Theologiestudierende.*

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat

### **Literatur:**

H. Donner, Einführung in die Biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 1976; K. Galling, Biblisches Reallexikon, Tübingen 1977 (2. Aufl.); Y. Karmon, Israel. Eine geographische Landeskunde, Darmstadt 1983; Y. Aharoni, Das Land der Bibel. Eine historische Geographie, Neukirchen-Vllyn 1984; O. Keel - M. Küchler, Geographisch-geschichtliche Landeskunde (Orte und Landschaften der Bibel 1), Zürich-Göttingen 1984; W. Zwickel, Einführung in die biblische Landes- und Altertumskunde, Darmstadt 2002.

## Seminar: **Ägypten und Kanaan in der 18-20. Dynastie**

098891

**Prof. Dr. R. Wenning**

Termin: Mo 18-20 Uhr; Beginn: 20.04.2009; Raum: 52

Nach der Vertreibung der Hyksos nehmen die Pharaonen des Neuen Reichs Palästina-Syrien in den Blick, um ihre Interessen dort zu sichern und sie gegen die Mächte in Anatolien und Syrien-Mesopotamien zu verteidigen. Kanaan wird zu einer ägyptisch kontrollierten Provinz. Daraus entstanden Wechselbeziehungen, deren Besonderheiten anhand der archäologischen Denkmäler im Seminar herausgestellt werden sollen. Die Feldzüge der Pharaonen (Verlauf, Funktion, Darstellung), die El-Amarna-Briefe, die Darstellung der Bewohner Kanaans (Shasu - Philister) in ägyptischen Bildträgern, die Ostgrenze Ägyptens und die Frage nach dem Exodus Israels, die ägyptische Verwaltungsstrukturen in Kanaan (Residenzen, Reliefs, Sarkophage), ägyptische Importe (Kleinfunde) in Kanaan, ägyptische Götter und Tempel in Kanaan und kanaanäische Götter in Ägypten, das Problem der Seevölker und das Ende ägyptischer Präsenz in Kanaan werden thematisiert.



Voraussetzung: Keine  
*Neben Studierenden der Vorderasiatischen Altertumskunde  
besonders geeignet für Studierende der Ägyptologie.*

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat erwünscht

***Literatur:***

W. Helck, Die Beziehungen Ägyptens und Vorderasiens im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. (ÄgAbh 5), Wiesbaden 1971 (2. Aufl.); J. M. Weinstein, The Egyptian Empire in Palestine: a Reassessment, BASOR 241 (1981) 1-28; T. Staubli, Das Image der Nomaden (OBO 107), Fribourg-Göttingen 1991; M. G. Hasel, Domination and Resistance. Egyptian Military Activity in the Southern Levant, ca. 1300-1185 B.C., Leiden 1998; C. R. Higginbotham, Egyptianization and Elite Emulation in Ramesside Palestine, Leiden 2000.

**Seminar: Jerusalem – Archäologische Stadtgeschichte von der Bronzezeit bis zur Perserzeit**

098906                      ***Prof. Dr. R. Wenning***

Termin: Do 12-14 Uhr; Beginn: 23.04.2009; Raum: 52

Jerusalem gewann auf dem Südosthügel Gestalt, bevor es sich nach Norden und Westen erweiterte. Seit über 150 Jahren haben Ausgrabungen partiell die Siedlungsgeschichte der Stadt erhellt und erlauben, diese nun umfänglich nachzuzeichnen. Die Umgestaltung des Gebiets in einen Archäologischen Park in den letzten Jahren hat zu überraschenden Erkenntnissen geführt, die eine neue Darstellung der Stadtgeschichte zu einem spannenden Unternehmen werden lässt. Das betrifft ebenso die Stadt der Mittelbronzezeit wie die im Übergang von der Spätbronzezeit zur Eisenzeit, das jebusitische Jerusalem, und auch das davidisch-salomonische Jerusalem. Unter König Hiskija erfolgten umwälzende Veränderungen. Der babylonischen Zerstörung 586 folgte ein zögerlicher Wiederaufbau in der Perserzeit. Verteidigungsanlagen, die Wasserversorgung, Erster und Zweiter Tempel und die Bestattungskultur bilden die thematischen Schwerpunkte.

Voraussetzung: Keine  
*Neben Studierenden der Vorderasiatischen Altertumskunde  
besonders geeignet für Theologiestudierende und Israelreisende.*

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat erwünscht

***Literatur:***

K. Bieberstein - H. Bloedhorn, Jerusalem. Grundzüge der Baugeschichte (TAVO B 100/1-3), Wiesbaden 1994; A. G. Vaughn - A. E. Killebrew (ed.), Jerusalem in Bible and Archaeology. The First Temple Period (SBL SympSeries 18), Atlanta 2003; O. Keel, Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus (Orte und Landschaften der Bibel IV 1), Göttingen 2007; M. Küchler, Jerusalem. Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt (Orte und Landschaften der Bibel IV 2), Göttingen 2007.

## Seminar: Orte am See Gennesaret – Regionale Archäologie

098910

*Prof. Dr. R. Wenning*

Vorbesprechung: 24.04.2009, 14 Uhr, Raum: 52

Am See Gennesaret liegen nicht nur die aus dem Neuen Testament berühmt gewordenen Wirkungsstätten Jesu wie Kafarnaum und Betsaida, sondern unweit entfernt mit Shacar Ha-Golan eine der größten neolithischen Siedlungen Israels und mit Tell el-Oreme und Khirbet Kerak bedeutende frühbronzezeitliche Städte. Während die Region in der Mittel- und Spätbronzezeit offenbar eine geringe Bedeutung besaß, weist sie wichtige Siedlungsbefunde für die frühe Eisenzeit in Tell el-Oreme und Tel Hadar auf und gehörte in der Eisenzeit II teils zu Israel, teils zum aramäischen Damaskus. Die eisenzeitliche Toranlage von Et-Tell verdient besondere Beachtung. Magdala, Tiberias, Hippos und Hammat-Gader besitzen reiche Architekturen aus der römisch-byzantinischen Kaiserzeit. Gamla bietet das Muster einer befestigten jüdischen Siedlung im Golan in Zeiten des Ersten Jüdischen Aufstandes, die Synagogen von Hammat Tiberias und Kafarnaum zeugen vom jüdischen Leben in der späteren römischen Zeit. Die Kirchen von Tabgha, das „Haus des Petrus“ in Kafarnaum und die Klosterbauten von Kursi stehen für die frühchristlich-byzantinischen Verehrungsstätten. Mit dem umajjadischen Palast von Khirbet el-Minya endet die Zeitreise durch diese Region. Schiffsfunde und Hafenanlagen beleuchten die Fischerei auf dem See Gennesaret. Es geht aber nicht nur um das Nebeneinander all dieser Orte, sondern auch um die übergreifende Geschichte und die Eigenart dieser Region und die Existenzmöglichkeiten hier.

Voraussetzung: Keine

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat mit Hausarbeit

### ***Literatur:***

G. Kroll, Auf den Spuren Jesu, 1975, 261-285; M. Nun, Der See Genezareth und die Evangelien. Archäologische Forschungen eines jüdischen Fischers, Giessen-Basel 2001; G. Faßbeck - S. Fortner - A. Rottloff - J. Zangenberg (Hg.), Leben am See Gennesaret, Mainz 2003.